

Die Nahrungspflanzen der heimischen *Nepticula*-Arten (Mikrolep.)

Von Regierungsrat *Karl Mitterberger*, Steyr,
Oberösterreich.

(Fortsetzung.)

81. *Fruticosella M.-R.* Die gelbe Raupe lebt in langer geschlängelter, fast ganz mit Kot gefüllter, daher dunkler Mine. Ich traf sie Ende April in meist kleinen, direkt den Felsen anliegenden, der vollen Sonne ausgesetzten Blättern, öfters mehrere Minen in einem Blatte (MÜLLER-RUTZ).

Rubus idaeus, Himbeere.

Splendidissimella HS. S. Nr. 78.

Rumex acetosa, Gem. Sauerampfer.

Rumex acetosella, Kleiner S.

82. *Acetosae Stt.* Häufiger an *acetosella* im Juli und September, Oktober, oft 5—10 Minen in einem Blatt. Die Mine ist außerordentlich charakteristisch; sie besteht aus mehreren Spiralgängen, die einen lebhaft rotgefärbten Blatteil, dessen Ränder aber weiß bleiben, umschließen. Die feine Kotlinie befindet sich in der Mitte der Gänge. Kokon oval, weißlich. Die Raupe blaß bernsteingelb mit ebenso gefärbtem Kopf und zwei davon ausgehenden dunkleren Linien, Rückengefäß grünlich.

Salix alba, Silberweide.

S. Aurita. Salbei-Weide.

S. babylonica, Trauerweide.

83. *Salicis Stt.* In anfangs feiner, wenig gewundener, mit schwärzlichem Kot erfüllter Gangmine, die in einem lichterem Fleck endigt, in dem die Kotmassen in Bogenlinien oder unregelmäßig abgelagert werden. Raupe glänzend bernsteingelb mit dunklem Rückengefäß, braunem Kopf, dessen hintere Teile durch das zweite Segment durchscheinen. In doppelter Generation, Juli und Oktober. Kokon etwas vertieft, bräunlichgelb, glatt.

84. *Wockeella Hein.* Im September in einer der vorigen ähnlichen Mine.

Obliquella Hein. S. Nr. 88.

Vimineticola Frey. S. Nr. 89.

Salix caprea, Salweide.

85. *Uniformis* Hein. Von Dr. SCHLEICH erzogen. Beschreibung der Raupe und Mine fehlt.

86. *Intimella* Z. Ende Oktober, November in einer Fleckenmine, dessen eine Teil an der Mittelrippe liegt, an welchen sich seitlich ein kaffeebrauner Fleck anschließt, der sich allmählich verbreitert und den Kot in zwei Parallelstreifen zeigt. Raupe mit kleinem, lichtbraunen Kopf und grünem Darmkanal. Der Körper verschmälert sich etwas nach hinten.

87. *Dewitziella* Sorh. Raupe im Spätherbst. Beschreibung der Raupe und Mine fehlt.

Salicis Stt. S. Nr. 83.

Salix fragilis, Bruchweide.

Intimella Z. S. Nr. 86.

Salicis Stt. S. Nr. 83.

Salix viminalis, Korbweide.

88. *Obliquella* Hein. (*Diversa* Gritz). Im Juli und Oktober in einer neben der Mittelrippe liegenden, schmalen und wenig geschlängelten Gangmine, die vom braunen Kote erfüllt ist und dadurch wenig auffällt. Kokon braun.

89. *Vimineticola* Frey. Die Mine, welche der der *salicis* ähnlich, aber heller ist, findet sich im Juni, Juli und Oktober. Raupe braungelb.

Sanguisorba minor, Kl. Wiesenknopf

(*Poterium sang.*)

90. *Geminella* Frey. Raupe im Oktober in einer der in England vorkommenden *poterii* ähnlichen Gangmine.

Sanguisorba officinalis, Gem. W.

91. *Sanguisorbae* Wck. Von Anfang bis Mitte September in unregelmäßiger, meist dem Blattrand entlang verlaufender oder sich durchkreuzender Gangmine mit unregelmäßig unterbrochener Kotlinie. Kokon gelbgrün. Raupe gelbgrün mit lichtbraunem Kopf.

92. *Diffinis* Wck. Die rötlichgelbe (nach SCHÜTZE gelblichgrüne) Raupe im September namentlich an Pflanzen auf feuchten Wiesen.

93. *Schleichiella* Frey. Die blaß bernsteingelbe, braunköpfige Raupe in ansehnlicher, geschlängelter Gangmine im September, Oktober.

Sorbus aucuparia, Vogelbeere, Eberesche.

94. *Aucupariae Frey*. Namentlich im Gebirge im Juli und September bis Mitte Oktober in der Nähe von Gewässern stehenden Sträuchern. Gangmine lang, stark gewunden, mit schwarzem Kot gefüllt, längs des Blattrandes verlaufend. Durch die geringere Breite und durch den Mangel eines größeren Fleckes am Ende, von jener der *N. sorbi* unterschieden. Kokon lederfarben; Zucht nicht schwer. Raupe grasgrün mit kaum dunklerem Rückengefäß, bräunlichem Kopf und etwas dunklerem Mund.

Nylandriella Tgstr. S. Nr. 27.

Oxyacanthella Stt. S. Nr. 26.

95. *Sorbi Stt.* Je nach der Höhenlage bereits im Juni, Juli in der Ebene, Anfang September im Gebirge. Die feine Anfangsmine läuft dem Blattrand entlang, wird dann breiter und endet in einer großen runden Fleckenmine mit einer Kotwolke in der Mitte. Kokon gelbbraun. Raupe grünlichweiß mit etwas dunklerer Rückenlinie und dunklem Kopf.

(Schluß folgt.)

Goyaz-Reise.

Von A. Seitz, Darmstadt.

(Fortsetzung.)

Zu brauchbaren Schlüssen dieser Art, kommt man erst, wenn man eine große Zahl von Individuen kontrolliert und miteinander vergleicht. Von der nächsten *Euselasia*-Gruppe, der *euclitus-euriteus*-Gruppe habe ich über 50, von der nächstfolgenden, der *orfita*-Gruppe, die später eingehend behandelt wird, weit über 100 Exemplare in meiner Sammlung. Es ist aber nicht so leicht, so große Mengen in der immerhin kurzen Zeit, die bei Forschungsreisen auf den Fang verwendet werden darf, zusammenzubringen. Gerade bei den *Euselasia* kommt es oft vor, daß ein einzelnes Stück uns eine volle Stunde lang narrt, bevor wir es im Netz haben. Immer wieder weicht es in die Höhe aus und erst nach gründlicher Beobachtung der Fluggewohnheiten, wie ich sie oben beschrieben habe, fördert die Arbeit.

Darin besteht auch der Brennpunkt der Kontroverse, ob es in Brasilien wirklich so viele Schmetterlinge gibt, wie manche erzählen, oder ob die enthusiastisierten Schwärmer für die Tropen — vielleicht unbewußt oder doch unbeabsichtigt — übertreiben und, durch die meist imposanten, für ihre europäischen Begriffe neuartigen Gestalten der Falterwelt Südamerikas überrascht, doppelt sehen.

Ich habe auf dieser Reise nun ganz besonders auf diesen Streit-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-
Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1931

Band/Volume: [48](#)

Autor(en)/Author(s): Mitterberger Karl Philipp

Artikel/Article: [Die Nahrungspflanzen der heimischen
Nepticula-Arten \(Mikrolep.\) 72-74](#)